

## Verbundkatalog Kalliope

**Paule, Hans**

**Capri, 1928-07-07**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)



HOTEL ROYAL

CAPRI

GRANDE MARINA

7. VII. 29.

Lieber Bonsel

Ich bestätige Ihnen  
den Empfang von den  
100 M. und danke  
vielmals. Mit der  
vorhergesandten sind  
es etwas über R. 900 -

Sehr, sehr gerne  
würde ich nach  
Ambleur kommen aber  
es machen. Sagen  
sie mir, gehe dort  
hin zu Ihnen an  
See, verbrachte die  
paar hundert Lire über

die ich verfüge und  
Romana dahin belauk  
zurück und stände  
wie einst vor meiner  
Grotte am Meere.

Diese habe ich im  
mer vor mir bei  
jeder Gelegenheit, als  
letztes, als Anker-  
grund.

Wie ist es mit  
Ihrem Porträt? das  
hier, angelegt,  
hängt hier mir an  
der Wand. Es ist  
ausprechend das merke  
ich an den Renten  
wenn sie davon stehen  
und sagen, wer ist

nicht mehr  
jetzt

linger gerade in die  
Welt schauende Mann?

Aria ist mit Familie  
da. Sie wohnt  
an der piccola marina  
in einem Haus das  
der Barock noch  
tropisch ist. Auffallend  
daran die Fenster  
die horizontal sind  
vor die Pflanz ein reiches  
Gemisch v. Agaven u.  
Cacteen dahinter das  
Meer, die ganze Fin-  
nenwand durch.

Hier ist ein unbear-  
dies heißes Sommer  
mit fast täglich 30° mi-  
nimum. Die letzten Refe-  
tillen damals als sie

in Capri waren.  
Zur Zeit male ich  
eine Böhmin steht  
bronzen gebrannt in  
weissen Kleid gegen  
eine grau kalte Wand.

Frau Annie Pfeiffer?  
scheide das ich Sie  
nicht sehr kenne  
und bitte Sie, Sie sehr  
kommt zu grüssen.  
Sie ist originell durch  
den eigenen Parcasmus  
u. eines Art finen  
Ironie.

Drangsen in der St.  
der Rheischen trocknen  
Aerollen u. Cicaden und  
in der grossen einen  
bei hört man manches  
was sonst kein Vogel singt.